
Festlegungsprotokoll

Maßnahme: Josephstraße Lindenau (Sanierungsgebiet Plagwitz)
auf Initiative des Lindenauer Stadtteilvereins

Besprechung am: 08.05.2007, 14:00 – 15:30 Uhr
Ort: Josephstr. 13 / Strohhallenhaus Josephstraße 29

Teilnehmer:
Christina Weiß – Lindenauer Stadtteilverein
Dr. Frank Dietze – Stadtplanungsamt (SPA)
Susanne Scholz – Abfall-/Bodenschutzbehörde (AfU)
Birgit Schulze Wehninck, Christina Clemen, Rulo Lange- alle Buchkinder e.V.
Barbara Drinhausen, Michael Diller – derzeit Mieter
Josephstraße 15/17, Eigentümer Josephstr. 5
Frank Kuhnla – Eigentümer Josephstr. 13
Michael Quadflieg - Eigentümer Josephstraße 12
Tobias Habermann, Quartiersmanagement (QM)
Stefan Geiss – Amt für Stadterneuerung (ASW)
Jana Naerlich – Amt für Stadterneuerung (ASW)
Birgit Seeberger - Amt für Stadterneuerung (ASW)

Verteiler: Anwesende,

gezeichnet:

	zu erledigen	
	bis wann	von wem
Allgemein nach der Ortsbegehung Josephstr. 9-13 im Strohhallenhaus		
Hintergrund Der Stadtteilverein Lindenau hat Vertreter verschiedener Ämter zu einem Ortstermin eingeladen, um Möglichkeiten zu einer von ihm gewünschte Unterstützung zu sondieren. Gewünscht wird sowohl eine generelle Unterstützung bei Einzelthemen als auch eine Unterstützung bei der Findung und Implementierung von sogenannten Leuchtturmprojekten, die die Blockentwicklung insgesamt befördern können.		

	zu erledigen	
	bis wann	von wem
<p>Ziel ist, an eine Arbeit von 4 Jahren anzuknüpfen. Damals wurden Nutzungsverträge über 4.600 qm im Block Josephstraße durch den Stadtteilverein geschlossen, mittlerweile sind wieder 2.000 dazu gekommen. Es erfolgte eine intensive Auseinandersetzung mit Flächeneigentümern, so dass heute noch auf viele Kontakte zurückgegriffen werden kann. Somit bestehen trotz der kleinteiligen Eigentümerstruktur günstigere Voraussetzungen als in vergleichbaren Gründerzeitblöcken.</p> <p>Positionen beteiligter Ämter SPA und ASW begrüßen das Engagement der Akteure und weisen auf verschiedenen mögliche Lösungsbausteine hin. Beide Ämter schlagen vor, in einen (nach Möglichkeit moderierten) Prozess einzusteigen, mit dem Ziel, eine tragfähige Entwicklungsperspektive für den gesamten Block zu formulieren. Beide Ämter halten es nicht für sinnvoll, vor Formulierung einer Zielvorstellung Einzelmaßnahmen zu unterstützen. Dies schließt eine ämterseitige Unterstützung bei der Suche nach Lösungen und in organisatorischen Fragen nicht aus.</p> <p>ASW und SPA klären intern die Möglichkeiten zur Durchführung eines entsprechenden Verfahrens.</p> <p>Das ASW betont, dass der Einsatz von Fördermitteln zur Umsetzung von Maßnahmen sehr fraglich ist und auf jeden Fall an eine abgestimmte Zielvorstellung für den Block gebunden. Dies gilt auch für die Unterstützung der geplanten Ansiedlung der Kita Buchkinder in dem Block. Weitere Sondierungen werden jedoch begrüßt und amtsseitig unterstützt.</p> <p>Das SPA äußert sich kritisch gegenüber den ersten Überlegungen zur Ansiedlung der Kita im maroden Hofgebäude der J.- 13. Auch diese Frage ist im weiteren Verlauf der Planung zu vertiefen, genauso wie die Einbindung von Selbstnutzerprojekten.</p> <p>Mittel- bis längerfristig sind Infrastrukturmaßnahmen wie die Straßenraumgestaltung Joseph-/ Siemeringstraße mit in die europäischen Regionalfonds-Mittel für den Leipziger Westen beantragt worden, es stehen jedoch keine Fördermittel für die Sanierung der Gebäudesubstanz zur Verfügung.</p>		

	zu erledigen	
	bis wann	von wem
Festlegungen		
<p>Es ist vorgesehen, dass ein Blockkonzept mit allen Akteuren erarbeitet werden soll.</p> <p>Die Federführung und Organisation sollte aufgrund des planerischen Ansatzes durch das SPA erfolgen. Das ASW sichert Beteiligung und die notwendige Unterstützung zur Identifikation und Formulierung von Maßnahmen sowie das notwendige Know how zur Formulierung des Gesamtkonzeptes zu. Noch vor der Sommerpause sollte ein erster Ideenworkshop mit allen relevanten Beteiligten durchgeführt werden.</p> <p>Daraufhin soll ein Konzept erarbeitet werden, das nach der Sommerpause mit allen Akteuren diskutiert werden kann. Ziel ist, bis zum Jahresende kleinteilige Mosaiksteine zur Umsetzung zu identifizieren und mit in mögliche Förderprogramme aufzunehmen.</p>	Mitte Juli	SPA+ ASW+ Stadtteilverein

	zu erledigen	
	bis wann	von wem
<p>Der Buchkinder e.V. hat die Idee sein Kindergartenprojekt im Hintergebäude der Josephstraße 13 zu errichten. Aus Sicht des Vereins ist eine dringende Standortlösung erforderlich, da sie sonst den Status der Aufnahme in die Bedarfsplanung der Stadt verlieren würden.</p> <p>Aus der Diskussion ergibt sich die Erkenntnis, dass noch einmal weitere Überlegungen zur Vorzugsvariante anzustellen sind.</p> <p>Sollte der Standort im rückwärtigen Bereich der Josephstraße 13 beibehalten werden, müssen verschiedene Rahmenbedingungen geklärt werden. Dazu sollte in dem zu erarbeitenden Konzept eine Aussage zum Umgang mit der „Asbestbaracke“ getroffen werden Im Rahmen der Konzeptentwicklung muss auch eine gemeinsame Lösung für die Gebäude der Josephstraße 9 und 11 getroffen werden.</p> <p>Um die Förderfähigkeit über das Programm Stadtumbau Ost dem Grunde nach für das Kindergartenprojekt im Blockbereich zu gewährleisten, sollte vorab eine Anfrage an die Sächsische Aufbaubank gestellt werden. Das ASW stellt mit der Unterstützung durch den Buchkinder e.V. und Herrn Kuhnla die Unterlagen zusammen.</p>		ASW
Gestattungsvereinbarungen		

	zu erledigen	
	bis wann	von wem
<p><u>Josephstraße 7</u> Für die Freifläche wird eine Lösung als Alternative zum Verwildnungsprozess gesucht. Interesse die Fläche zu nutzen, ggf. auch zu kaufen, hätte Fam. Drinhausen als neue Eigentümer der Josephstraße 5, aber nur mit der Option das Grundstück abschließen zu können. Es wird vereinbart die Ergebnisse einer Blockkonzeption Josephstraße für den weiteren Umgang abzuwarten.</p> <p><u>Josephstraße 29</u> Die Gestattungsvereinbarung die bis 2011 eine öffentliche Nutzung festschreibt, wird ergänzt durch eine Nutzungsvereinbarung zwischen Eigentümer und Lindenauer Stadtteilverein. Auch hierfür muss eine längerfristige Lösung bei der Erarbeitung der Blockkonzeption gefunden werden.</p>		
<p>Sonstiges</p> <p><u>Josephstraße 33-35</u> Für eine Wohnnutzung der Gebäude gibt es mit Herrn Mehnert einen Interessenten, der eines der Gebäude erwerben will Der Lindenauer Stadtteilverein erwartet seitens der Stadt aktive Unterstützung der Eigentümergebermittlung für den Kaufinteressenten.</p> <p><u>Lützner Straße 23</u> Frau Weiß schildert die konkreten Aktivitäten zur Nutzung der Lützner 23. Frau Naerlich wird dieses Gebäude sowohl für das Wohngebäudesicherungsprogramm auf die Liste setzen, als auch über Stadtumbau Ost Fördermöglichkeiten prüfen.</p>		

aufgestellt:
Leipzig, 09.05.2007
ASW